

Charles  
**LAUGHTON**  
Clark  
**GABLE**  
Frank Lloyd  
**TO**

Illustrierter  
*Film-Kurier*

OSCAR-  
GEWINNER  
BESTER  
FILM  
(1935)



*Charles* *Clark*  
**LAUGHTON GABLE**

# MEUTEREI AUF DER BOUNTY



## Meuterei auf der Bounty (1935)

Filmdaten	
Deutscher Titel	Meuterei auf der Bounty
Originaltitel	Mutiny on the Bounty
Produktionsland	USA
Originalsprache	Englisch
Erscheinungsjahr	1935

Regie: Frank Lloyd  
EN Metro-Goldwyn-Mayer FILM

Länge	132 Minuten
Altersfreigabe	FSK 12
Stab	
Regie	Frank Lloyd
Drehbuch	Talbot Jennings, Jules Furthman, Carey Wilson
Produktion	Albert Lewin, Irving Thalberg
Musik	Herbert Stothart u.a.
Kamera	Arthur Edeson
Schnitt	Margaret Booth
Besetzung	

- Charles Laughton: Kapitän Bligh
- Clark Gable: Fletcher Christians
- Franchot Tone: Byam
- Herbert Mundin: Smith
- Eddie Quillan: Ellison
- Dudley Digges: Bacchus
- Donald Crisp: Burkitt
- Henry Stephenson: Sir Joseph Banks
- Francis Lister: Captain Nelson
- Spring Byington: Mrs. Byam
- Movita: Tehani
- Mamo Clark: Maimiti
- Byron Russell: Quintal
- DeWitt Jannings: John Fryer
- Ivan F. Simpson: Morgan
- Percy Waram: Coleman
- David Torrence: Lord Hood
- John Harrington: Mr. Purcell
- Ian Wolfe: Maggs
- Douglas Walton: Stewart
- Doris Lloyd: Cockney Moll



**Meuterei auf der Bounty** ist ein Spielfilm von Metro-Goldwyn-Mayer, dessen inhaltliche Grundlagen die Begebenheiten rund um die letzte Fahrt des englischen Frachtseglers Bounty 1787 bis 1789 bilden. Die Darstellung der historisch belegten Ereignisse hält sich dabei nicht immer an Fakten, sondern sie ist teilweise dem Anspruch eines Unterhaltungsfilmes angepasst und durch erfundene Episoden ergänzt. Grundlage des Drehbuchs war die belletristische Darstellung der Ereignisse,

Die Meuterei auf der Bounty. Schiff ohne Hafen (Originaltitel: Mutiny on the Bounty) von Charles Bernard Nordhoff und James Norman Hall.

## Handlung

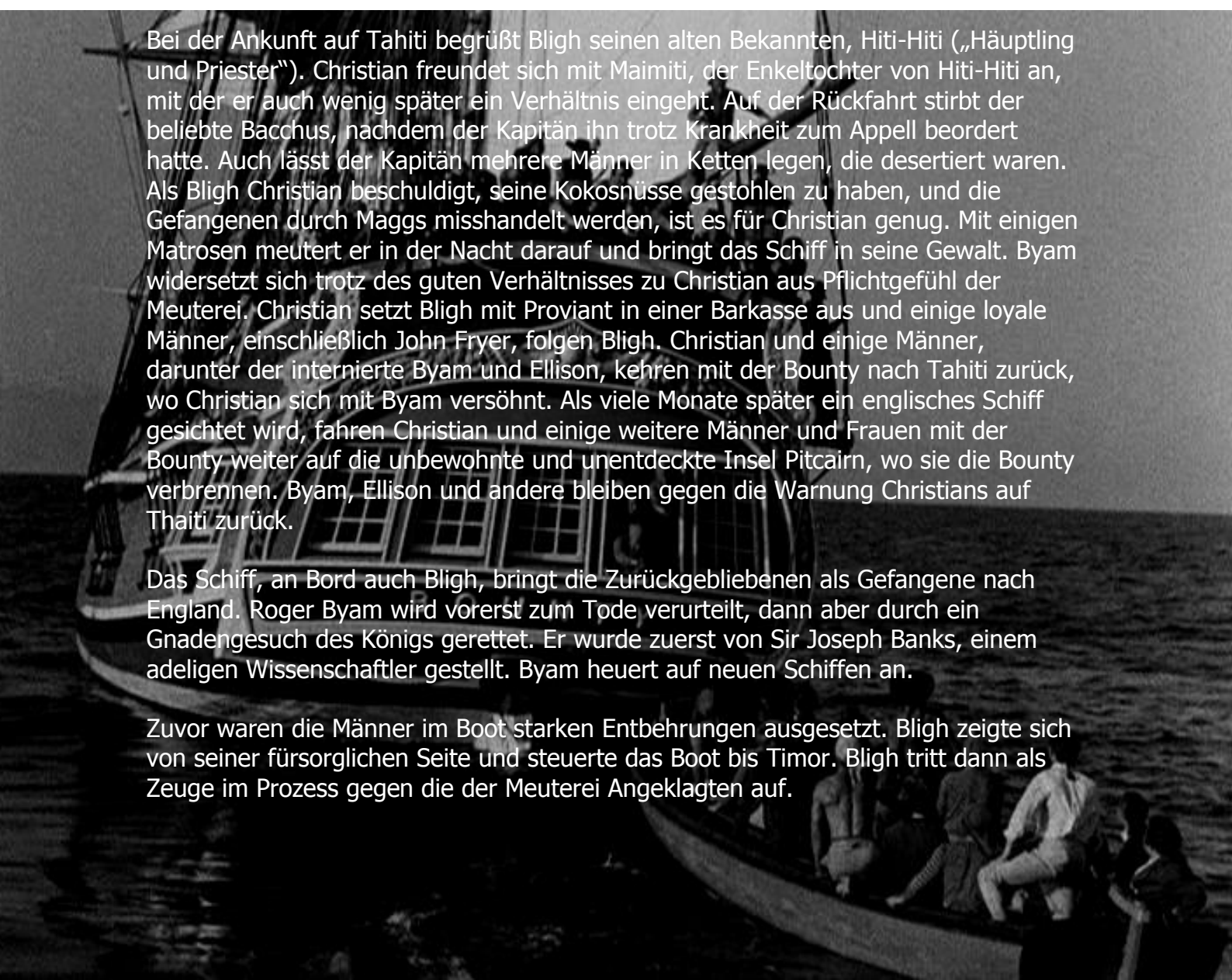
Die Bounty sticht 1787 in Portsmouth in See, um auf Tahiti Nutzpflanzen zu laden. An Bord befinden sich der selbstgerechte und joviale Kapitän Bligh, mehrere Marineoffiziere, darunter der Steuermann John Fryer und der um Ausgleich bemühte Fletcher Christian. Weiter der trunksüchtige Schiffsarzt, genannt Bacchus, der verschlagene Kapitäns-„Schreiber“ Maggs, der Bootsmann Morrison, der Botaniker David Nelson, sowie die drei Seekadetten Byam, Stewart und Hayward. Außerdem mehrere Vollmatrosen, darunter der etwa zwanzigjährige Thomas Ellison, der zuvor von Christian zur Marine zwangsrekrutiert wurde. Schon vor der Fahrt nach Tahiti macht sich der Kapitän bei großen Teilen der Besatzung unbeliebt, indem er im Hafen einen Toten auspeitschen lässt. Während der Fahrt wird der Zwiespalt noch gestärkt, indem er den Kadetten Byam bei Wind und Wetter in den Ausguck auf dem Mast schickt. Byam ist danach geschwächt und wird von „Bacchus“ gepflegt.

Mehrmals lässt der Kapitän seinen Vollstreckungsgehilfen Morrison eine Prügelstrafe ausführen, auch wenn offensichtlich kein schuldhaftes Verhalten vorliegt.

Bei der Ankunft auf Tahiti begrüßt Bligh seinen alten Bekannten, Hiti-Hiti („Häuptling und Priester“). Christian freundet sich mit Maimiti, der Enkeltochter von Hiti-Hiti an, mit der er auch wenig später ein Verhältnis eingeht. Auf der Rückfahrt stirbt der beliebte Bacchus, nachdem der Kapitän ihn trotz Krankheit zum Appell beordert hatte. Auch lässt der Kapitän mehrere Männer in Ketten legen, die desertiert waren. Als Bligh Christian beschuldigt, seine Kokosnüsse gestohlen zu haben, und die Gefangenen durch Maggs misshandelt werden, ist es für Christian genug. Mit einigen Matrosen meutert er in der Nacht darauf und bringt das Schiff in seine Gewalt. Byam widersetzt sich trotz des guten Verhältnisses zu Christian aus Pflichtgefühl der Meuterei. Christian setzt Bligh mit Proviant in einer Barkasse aus und einige loyale Männer, einschließlich John Fryer, folgen Bligh. Christian und einige Männer, darunter der internierte Byam und Ellison, kehren mit der Bounty nach Tahiti zurück, wo Christian sich mit Byam versöhnt. Als viele Monate später ein englisches Schiff gesichtet wird, fahren Christian und einige weitere Männer und Frauen mit der Bounty weiter auf die unbewohnte und unentdeckte Insel Pitcairn, wo sie die Bounty verbrennen. Byam, Ellison und andere bleiben gegen die Warnung Christians auf Tahiti zurück.

Das Schiff, an Bord auch Bligh, bringt die Zurückgebliebenen als Gefangene nach England. Roger Byam wird vorerst zum Tode verurteilt, dann aber durch ein Gnadengesuch des Königs gerettet. Er wurde zuerst von Sir Joseph Banks, einem adeligen Wissenschaftler gestellt. Byam heuert auf neuen Schiffen an.

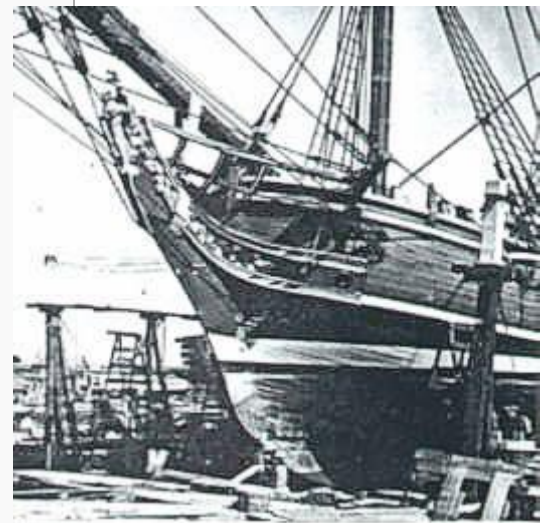
Zuvor waren die Männer im Boot starken Entbehrungen ausgesetzt. Bligh zeigte sich von seiner fürsorglichen Seite und steuerte das Boot bis Timor. Bligh tritt dann als Zeuge im Prozess gegen die der Meuterei Angeklagten auf.



## Deutsche Fassung

Die deutsche Synchronbearbeitung entstand 1951 im MGM-Synchronisations-Atelier Berlin in Berlin.<sup>[2]</sup>

<b>Rolle</b>	<b>Darsteller</b>	<b>Synchronsprecher</b>
Fletcher Christian	Clark Gable	Siegfried Schürenberg
Kapitän William Bligh	Charles Laughton	O. E. Hasse
Roger Byam	Franchot Tone	Axel Monjé
Thomas Ellison	Eddie Quillan	Eckart Dux
Burkitt	Donald Crisp	Carl Raddatz
John Fryer	DeWitt Jennings	Walter Werner
Smith	Herbert Mundin	Clemens Hasse
Bacchus	Dudley Digges	Werner Lieven
Sir Joseph Banks	Henry Stephenson	Otto Stoeckel
Morgan	Ivan F. Simpson	Carl Heinz Carell
Lord Hood	David Torrence	Walter Suessenguth
Maggs	Ian Wolfe	Georg Thomalla
McCoy	Alec Craig	Walter Bluhm
Hiti-Hiti	William Bambridge	Alfred Balthoff



Morrison	Wallis Clark	Manfred Meurer
Hayward	Vernon Downing	Gunnar Möller
Mussman	Stanley Field	Hans Emons

## Auszeichnungen

1936 gewann der Film einen Oscar als Bester Film. Nominiert wurden Clark Gable, Franchot Tone und Charles Laughton (jeweils als Bester Darsteller), Frank Lloyd (Beste Regie), Margaret Booth (Bester Schnitt), Nat W. Finston (Beste Filmmusik) sowie Jules Furthman, Talbot Jennings und Carey Wilson für das Beste Drehbuch. Die deutliche zeitliche Diskrepanz zwischen der Bildpräsenz der drei nominierten Darsteller Gable, Laughton und Tone führte dazu, dass der Darstellerpreis ab dem Folgejahr in die Kategorien Haupt- und Nebendarsteller aufgeteilt wurde.

Ebenfalls 1936 gewann Charles Laughton einen NYFCC Award als Bester Schauspieler.

## Sonstiges

Für die Filmaufnahmen kaufte Metro-Goldwyn-Mayer den Zweimastschoner Lily und ließ diesen auf der „Wilmington California Shipyard“ zur Bounty umbauen.<sup>[3]</sup>

Der Film wurde in Schwarz-Weiß gedreht, später aber nachkoloriert. In der deutschen Synchronisations-Fassung wird sowohl die Anrede „Mister“ plus Nachname als auch die Bezeichnung „Sir“ ohne nachfolgende Namensnennung mit „Herr“ übersetzt.

## Kritiken

- „Historisch verbürgtes, groß angelegtes Seeabenteuer im 18. Jahrhundert. Vorzüglich dargestellt.“ – 6000 Filme. Kritische Notizen aus den Kinojahren 1945 bis 1958. Handbuch V der katholischen Filmkritik. 3. Auflage. Haus Altenberg, Düsseldorf 1963, S. 303.
- „Ein historisch verbürgtes, großangelegtes Seeabenteuer (...). Vorzügliche Darsteller und eine glänzende Regieleistung machen den Film auch heute noch zu einem spannenden Erlebnis.“ – „Lexikon des internationalen Films“ (CD-ROM-Ausgabe), Systema, München 1997.

